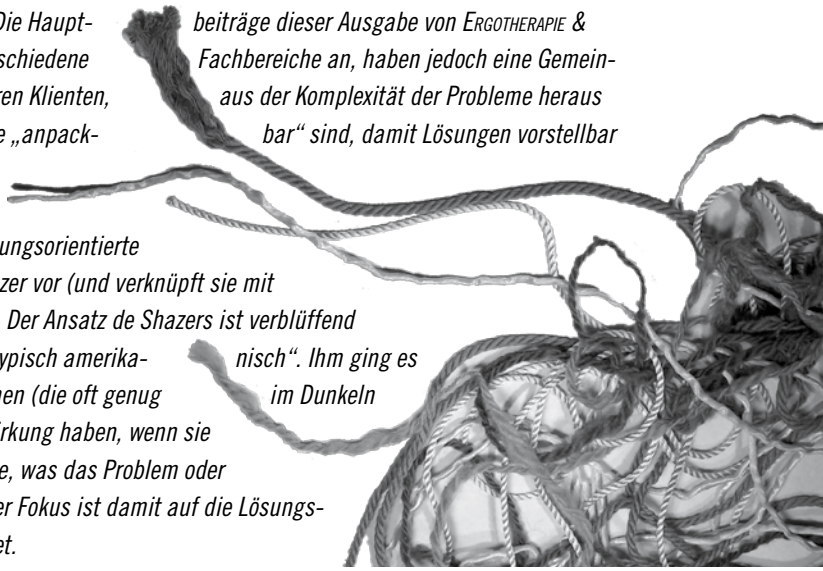
Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Psychiatrie, Pädiatrie, Neurologie: Die Hauptbeiträge dieser Ausgabe von Ergotherapie & Rehabilitation sprechen zwar drei verschiedene Fachbereiche an, haben jedoch eine Gemeinsamkeit – die Autorinnen helfen ihren Klienten, aus der Komplexität der Probleme heraus Einzelprobleme zu identifizieren, die „anpackbar" sind, damit Lösungen vorstellbar werden.



Dagmar Hülsewiesche stellt die lösungsorientierte Kurzzeittherapie nach Steve de Shazer vor (und verknüpft sie mit der ausdruckszentrierten Methode). Der Ansatz de Shazers ist verblüffend einfach, fast möchte man sagen „typisch amerikanisch". Ihm ging es nicht um die Ursachen von Problemen (die oft genug im Dunkeln liegen bzw. auch dann noch ihre Wirkung haben, wenn sie bekannt sind) sondern um die Frage, was das Problem oder Symptom heute aufrecht erhält - der Fokus ist damit auf die Lösungsmöglichkeiten des Klienten gerichtet.

Ellen Romein und Andrea Espei referieren die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Pädiatrisches Assessment"; die Arbeitsgruppe hatte sich vorgenommen, eine betätigungsorientierte Befundstruktur für die Pädiatrie zu entwickeln. Viele Einzeldaten (aus Funktions- und Entwicklungstests) machen eben noch keinen Befund. Erst eine Analyse der Betätigungsprobleme in jeweils relevanten Zusammenhängen (Schule, Elternhaus, Spielgruppe) sowie gemeinsam mit den Klienten (Kind, Eltern, Lehrer) formulierte Ziele bringen Ordnung ins Chaos der Befunddaten.
Von dem Bemühen dieser Arbeitsgruppe werden sicherlich auch andere Fachbereiche profitieren.

Renate Götze befasst sich mit der ergotherapeutischen Befunderhebung bei neuropsychologischen Störungen. Die früher von unserer Berufsgruppe überwiegend (mit)genutzten testpsychologischen Instrumentarien empfiehlt sie dringend durch eine strukturierte Beobachtung von alltags- und berufsrelevanten Handlungen zu ergänzen. Die Komplexität neuropsychologischer Störungen bzw. deren Ausmaß zeigt sich bei vielen Betroffenen sogar ausschließlich in alltagsnahen Situationen, während sie in Einzeltests gute Ergebnisse vorweisen. Im gewissen Sinne gilt das für alle Beteiligten: Ein Papier-Bleistift-Test beispielsweise ist für Therapeuten sehr viel einfacher durchzuführen als die systematische Verhaltensbeobachtung während des Zubereitens einer warmen Mahlzeit. Auch hier also ist unser Bemühen gefragt, Ordnung ins Chaos zu bringen, damit einerseits Fähigkeiten wie Fortschritte der Klienten messbar werden und wir andererseits therapeutische Interventionen gezielt planen können, sofern innerhalb des komplexen Störungsbilds Einzelprobleme sichtbar werden.

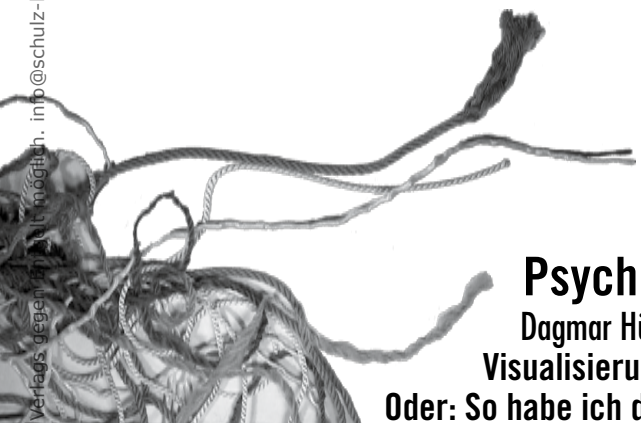


Ihre



Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
huene@gmx.net

Inhalt



Psychiatrie 8

Dagmar Hülsewiesche

Visualisierung von Lösungen. Oder: So habe ich das noch nie gesehen!

Pädiatrie 14

Ellen Romein, Andrea Espei

Eine betätigungsorientierte Befundstruktur für die Pädiatrie

Die Ergebnisse der DVE-Arbeitsgruppe „Pädiatrisches Assessment (P-Ass)



Neurologie 21

Renate Götze

Ergotherapeutische Befunderhebung bei neuropsychologischen Störungen

Überprüfung der Handlungsfähigkeit in Alltag und Beruf

Editorial	3
Aus der Redaktion	5
Forum	6
Psychiatrie	8
Pädiatrie	14
Neurologie	21
Wissenschaft	28
Ausbildung	30
Kongressbericht	31
Recht & Soziales	34
Aus der Fachpresse	37
Hinweise & Informationen	38
Tagungskalender	41
Termine & Seminare	43
Verschiedenes/Stellengesuche	52
Stellenangebote	53
Impressum	54

Themenvorschau Heft 3/2007

- Die Entwicklung und Erprobung einer Checkliste zur Erkennung von Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen bei Kindern als Entscheidungshilfe für psychologische Beratungsstellen
- Die Anwendung von COGPACK® in der Arbeitstherapie. Konzept der Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau
- Tauchen als Therapiemedium in der Ergotherapie – unter Wasser Grenzen durchbrechen

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.



Diesen Monat exklusiv für Mitglieder DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- GKV-WSG Nachtschicht Nummer II
- DVE sucht Verstärkung!
- Integrierte Versorgung bei rheumatoider Arthritis (IV-RA)
- Zahlen des Heilmittelinformations-Systems der gesetzl. Krankenkassen
- Wo arbeiten vorrangig Ergotherapeuten und mit welchen Klienten?
- DVE-Managementseminar – Neue Termine für 2007
- Bayerischer Ergotherapietag / Ergotherapietag Sachsen-Anhalt
- Mitgliederversammlung Schleswig-Holstein
- Landesdelegiertenversammlung
- Aus dem Forum für Selbständige
- DVE Mitglied im Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)
- Aktualisierte DVE-Schulliste
- Einladung zur DVE-Mitgliederversammlung

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner-verlag.de